

PRESSEINFORMATION

Zweiter Deutscher Medienpreis für Radiologie und Nuklearmedizin

Radiologienetz zeichnet journalistische Arbeiten aus

Nach der großen Resonanz im vergangenen Jahr gibt es 2016 eine Neuauflage: Das Radiologienetz Deutschland schreibt zum zweiten Mal den Medienpreis für Radiologie und Nuklearmedizin aus. Damit möchte der führende Praxis-Verbund in der niedergelassenen Radiologie die fundierte Berichterstattung über die beiden Fachrichtungen fördern. Es winkt ein Preisgeld in Höhe von insgesamt 5.000 Euro.

Eine fachkundige Jury wird journalistische Arbeiten begutachten und prämiieren, die sich an die breite Öffentlichkeit wenden – medizinische Fachbeiträge werden daher nicht berücksichtigt. Die Beiträge müssen sich mit Radiologie oder Nuklearmedizin auseinandersetzen, beispielsweise mit gesundheitsökonomischen Aspekten, mit innovativen Untersuchungsverfahren oder Versorgungsmodellen, mit Chancen und Risiken von Früherkennungs-Untersuchungen oder auch mit der ambulanten und stationären radiologisch-nuklearmedizinischen Versorgung. Die eingereichten Beiträge können aus allen Medienarten stammen, eine besondere Form ist nicht vorgeschrieben. Es können Arbeiten eingereicht werden, die zwischen dem 1. Januar 2015 und dem 31. August 2016 in einem deutschsprachigen Medium erschienen sind bzw. gesendet wurden. Einsendeschluss ist der 30. September 2016.

Bei der Erstaufgabe des Medienpreises 2015 gab es drei Preisträger: Der Hauptpreis – mit 3.000 Euro dotiert – ging an die freie Rundfunkjournalistin Franziska Walser aus Berlin für ein Radiofeature über die Mammographie. Daneben wurden zwei weitere Beiträge mit Sonderpreisen und jeweils 1.000 Euro gewürdigt.

Der Medienpreis ist auch in diesem Jahr wieder mit 5.000 Euro dotiert, die an einen oder aufgeteilt an mehrere Preisträger vergeben werden. Die Preisverleihung wird am 19. November 2016 auf dem 8. Radiologentag in Heidelberg stattfinden.

Über das Radiologienetz Deutschland

Das Radiologienetz Deutschland ist der führende genossenschaftliche Verbund niedergelassener Radiologen und Nuklearmediziner. Im Verbund kooperieren deutschlandweit 360 Ärzte in 100 Praxen und 70 Krankenhausabteilungen. Das Radiologienetz wird von der Curagita AG in Heidelberg gemanagt. Mit einem interdisziplinären Team unterstützt Curagita die Radiologienetz-Mitglieder in den Bereichen IT, Medizingeräte, Einkauf, Zubehör, Marketing, Qualitätsmanagement, Fortbildungen, Berufspolitik, Versorgungsprojekte sowie betriebswirtschaftlicher Beratung.

Heidelberg, 6. April 2016

Kontakt:

Eva Jugel
Radiologienetz
06221/5025-110
eju@curagita.com

Kontaktinformationen:

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsarbeiten (vorzugsweise als digitale Kopie des veröffentlichten Beitrags) an:

Radiologienetz Deutschland
Haus der Radiologie
Ringstraße 19 B
69115 Heidelberg

Ansprechpartner:
Eva Jugel
eju@curagita.com

Kontakt:

Eva Jugel
Radiologienetz
06221/5025-110
eju@curagita.com